

Bürgerbeteiligung im städtischen Kontext: Werdegang und Erfahrungen aus der Praxis

Stadt Friedrichshafen
Stabsstelle Bürgerbeteiligung
Alexandra Eberhard

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen

Historie

1988: Vortragsreihe Bürger und Städtebau →

Über die Jahre diverse Umfragen:

- Friedrichshafen aus Sicht der Bürger/innen
- Bürgerzufriedenheit
- Stadtentwicklungsplanung
- Monitoring Familienbericht
- und weitere

Diverse Informationsveranstaltungen zu städtebaulichen Projekten und formelle Öffentlichkeitsbeteiligung

Mit dieser Dokumentation des Stadtplanungsamtes zu den Vorträgen unseres letztjährigen Schwerpunktthemas "Bürger und Städtebau" verfolgen wir die Absicht, die gegenwärtige und zukünftige Diskussion lokaler Themen in Friedrichshafen mit Informationen und Impulsen von außen zu bereichern und einer breiten Öffentlichkeit Schwerpunkte und Probleme von Stadtplanung und Städtebau nahezubringen.

Gerade eine Mittelstadt wie Friedrichshafen mit ihrer besonderen Struktur als Industrie- und Messestadt und der faszinierenden Zeppelin-Geschichte steht nach den großen Leistungen des Wiederaufbaues seit dem Kriege heute noch im Umbruch.

Die planerischen und baulichen Aufgaben haben sich gewandelt: im Vordergrund steht nicht mehr die rein quantitative und funktionsgerechte Erledigung von Problemen des Wohnungsbaues, des Verkehrs, der Industrie, des Gewerbes oder der kommunalen Infrastruktur. Heute erwarten unsere Bürger abgewogene Planungsvorschläge, an deren Entstehung und Verwirklichung sie beeinflussend teilnehmen wollen. Ein gewandeltes Umweltverständnis und ein wiedererwachtes Bekenntnis zur eigenen Stadt, zur Ortschaft, in der man lebt und arbeitet, stehen im Vordergrund. Sorgfältige Situationsanalyse, phantasievoller, gestalterischer Entwurf und regionaltypische Einfügung und Angemessenheit - kurz: Qualität in Planung und Stadtentwicklung ist angezeigt.

Um den einzelnen Bürger mehr für sein lokales Umfeld zu interessieren und ihn zur kritischen Identifikation mit seiner Stadt einzuladen, bedarf es des Angebotes von Information und ...

Vorwort Oberbürgermeister Dr. Wiedmann

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen - digital Historie

2007: Wettbewerb T-City: Die teilnehmenden Städte wurden in der Ausschreibung aufgefordert, Konzepte zu entwickeln, wie sie ihre ganz spezifischen Aufgaben und Herausforderungen mit Hilfe moderner Informations- und Kommunikationstechnologien besser bewältigen und zugleich ein gut verbundenes Gemeinwesen schaffen können.

2011: Ideen- und Hinweisservice „sag's doch!“, Stadt FN zusammen mit dem Bodenseekreis

2013: Auszeichnung Staatsanzeiger „Leuchttürme der Bürgerbeteiligung“

2014: Neue und erweiterbare technische Basis mit neuem externen Partner

2015: Neues Tool für thematisch definierte und temporäre Projekte der Stadt Friedrichshafen

2016 und 2019: Redesign

Seit 2016: kontinuierlicher Ausbau und Weiterentwicklung, Bürgerpanel

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen

Onlineverfahren

- Offene Ideensammlungen
machen wir in dieser Form nicht mehr
- Umfragen
haben den höchsten Rücklauf und sind am besten auswertbar/darstellbar
- Kartenbasierte Kommentierung
Schwerpunkt-Sammlung
- Online-Workshop als Ersatz/Zusatz
aktuell mit Plänen und Videos, aber methodisch ausweitbar

Aktuelle Beteiligungsprojekte



Online-Beteiligung zum
Workshopverfahren
Umgestaltung der
Meersburger Straße und
Zeppelinstraße

Abgeschlossene Beteiligungsprojekte



Umfrage zur Entwicklung
Fallenbrunnen Nordost



Umfrage zur Gestaltung der
Innenstadt Friedrichshafen



Befragung zum Thema
Kultur in Friedrichshafen



Umfrage zur Umgestaltung
der Meersburger- und
Zeppelinstraße in
Fischbach



Klimaanpassungskonzept
(Tipps & Maßnahmen)



Ideen zum Doppelhaushalt
2018/19 Friedrichshafen



Online-Beteiligung zum
ISEK



Ideensammlung
Stadtteilentwicklung
Fischbach



Lärmaktionsplan Stufe 2



Befragung im Rahmen des
ISEKs Friedrichshafen



Online-Beteiligung zum
Uferpark



Ideen zum Doppelhaushalt
2016/17 der Stadt
Friedrichshafen

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger

Kombination Online- und Präsenzverfahren

Planungswettbewerb für ein Quartier – Beispiel:

1. Beratung und Beschluss im Gemeinderat über das Verfahren
2. Information über Projekt in Bürgerforen oder Einwohnerversammlungen
3. Ideensammlung oder **Online**-Umfrage
4. Auswertung fließt in die Aufgabe an die Stadtplaner/Architekten
5. Begehung des Plangebietes mit den Stadtplanern/Architekten mit Aufgabenerläuterung
6. Vorentwürfe werden in einem Workshop vorgestellt, Bürger/innen kommentieren
Vorentwürfe (**Online**- und/oder Präsenzworkshop)
7. Stadtplaner/Architekten überarbeiten die Vorentwürfe
8. Finale Entwürfe werden von Jury prämiert, Preis 1 bis 3
9. Gemeinderat entscheidet, welcher Entwurf realisiert wird



Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen Herausforderungen und Umgang damit

Planerinnen und Planer:

Berücksichtigt die Fachplanung die Wünsche und Beiträge der Bürgerinnen und Bürger und falls ja, inwiefern? Verstehen sich die Planerinnen und Planer ausschließlich als kreative Köpfe und „Künstler“?

Erklären die Planerinnen und Planer ihre Entwürfe bürgerfreundlich? Werden auch Realisierungshindernisse berücksichtigt, wie zum Beispiel Eigentumsverhältnisse? usw.

Eine Beurteilungskriterium der Jury, der Verwaltung und des Gemeinderates wird zukünftig sein, die Entwürfe auch danach zu bewerten, ob die Wünsche und Beiträge der Bürgerinnen und Bürger eingearbeitet wurden und falls nein, ob dies erklärt wird.



Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen

Herausforderungen und Umgang damit

Kolleginnen und Kollegen:

Nehmen die Kolleginnen und Kollegen Bürgerbeteiligung als notwendig und hilfreich oder als überflüssig und verzögernd wahr?

Werden „Alibi“-Bürgerbeteiligungen angestoßen, trotz mangelndem Gestaltungsspielraum?

Gibt es ausreichend Fachleute auf dem Arbeitsmarkt?

Positive Erfahrungen mit Bürgerbeteiligung generieren und darauf aufbauen.

Wiederholte Bitte, „Digitalisierung und Bürgerbeteiligung“ in die Lehrpläne der Verwaltungshochschulen aufzunehmen.

Ressourcen für externe Fachleute und Prozessbegleiter werden zur Verfügung gestellt.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen

Herausforderungen und Umgang damit

Mitglieder des Gemeinderates:

Nehmen die Mitglieder des Gemeinderates Bürgerbeteiligung als notwendig und hilfreich oder als überflüssig und verzögernd wahr?

Ist Bürgerbeteiligung auch im Sinne von Demokratisierungsprozessen in der Gesellschaft wichtig?

Werden Mittel für externe Fachleute zur Verfügung gestellt?

Der Gemeinderat war mit eingebunden bei der Erarbeitung und Formulierung der Leitlinien für Bürgerbeteiligung, die 2019 verabschiedet wurden.

Aus Bürgerbeteiligungsprojekten haben sich Kandidaturen für den Gemeinderat ergeben.

Ressourcen für externe Fachleute und Prozessbegleiter werden vom Gemeinderat beschlossen.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen

Herausforderungen und Umgang damit

Eigenlogik einer Stadt / eines Stadtteils:

Welches Verfahren und welche Methodik passen und werden angenommen?

Wo haben wir es mit lauten Minderheiten zu tun und wo nicht?

Wie stellen wir eine hohe Verfahrensakzeptanz sicher (und wenn möglich ebenso eine Ergebnisakzeptanz)?

Die Erfahrungen und Ergebnisse auswerten und darauf aufbauend weitermachen.

Nicht die Stadt muss sich der Methode anpassen sondern umgekehrt.

Bürgerforen der Stadtteile miteinbeziehen.

Externe Moderation einbeziehen, weil diese als neutral wahrgenommen wird.

Mit Zufallsbürgerinnen/-bürgern arbeiten.

Leitlinien für Bürgerbeteiligung anwenden.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen

Herausforderungen und Umgang damit

Aktuelle finanzielle Möglichkeiten:

Was wird derzeit und in Zukunft umgesetzt, was bereits mit Bürgerbeteiligung geplant wurde oder derzeit in der Planung ist, was aber nun finanziell auf dem Prüfstand steht?

Wie kann die Leitlinie „Bürgerbeteiligung mit Perspektive“ umgesetzt werden?

Der Gemeinderat entscheidet:

- 1. Planungen mit Bürgerbeteiligung werden verschoben, bis eine zeitnahe Realisierung möglich ist.**
- 2. Planungen mit Bürgerbeteiligung bleiben weiter in Arbeit und werden finalisiert, auch wenn diese Pläne eventuell aus finanziellen Gründen zunächst in der Schublade bleiben müssen.**

Diese „Perspektive“ wird klar kommuniziert.

Beteiligung der Bürgerinnen und Bürger in Friedrichshafen

Herausforderungen

Querbeet:

Verfälschung von Umfrageergebnissen

Datenschutz/Urheberrechte

Falscher Zeitpunkt / aktuelle Lage

Repräsentatives Umfrageergebnis

Umgang mit Zielkonflikten

Anonymität und Gemeinwohl

Innovation


- Darryl F. Zanuck (Chef von 20th Century-Fox) 1946: „Der Fernseher wird sich auf dem Markt nicht durchsetzen. Die Menschen werden sehr bald müde sein, jeden Abend auf eine Sperrholzkiste zu starren.“
- Thomas Watson (CEO IBM) 1943: „Ich denke, dass es einen Weltmarkt für fünf Computer gibt.“
- Robert Metcalfe (Erfinder der Ethernet-Verbindung): „Das Internet wird wie eine spektakuläre Supernova im Jahr 1996 in einem katastrophalen Kollaps untergehen.“

(Quelle: Roger Willemsen, Wer wir waren, Verlag S. Fischer 2016)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!



Stadt Friedrichshafen
Büro des Oberbürgermeisters
Koordinierungsstelle Bürgerbeteiligung
Adenauerplatz 1, 88045 Friedrichshafen
Telefon +49 7541 203-1006
a.eberhard@friedrichshafen.de
www.friedrichshafen.de



Alle Angaben ohne Gewähr.
Stand 11/2020

